

Eine Veranstaltung der Naturfreunde Bochum- Langendreer:

Geocaching - Was ist das?

Einsteigerveranstaltung zur GPS-Schnitzeljagd.



Kulturbahnhof Langendreer, Wallbaumweg 6,

Raum 106

Montag 21.02 - 18.00 Uhr

Immer mehr Freunde findet Geocaching. Familien, Alleingänger, Gruppen gehen los und suchen Caches. Wie funktioniert das? Was muss man beachten? Wie verträgt es sich mit dem Naturschutz? Wie viel Geld sollte man für einen GPS-Empfänger anlegen und wie funktionieren die Dinger überhaupt? Was ist Tabu? An welche Spielregeln sollte man sich halten?

Eigentlich ist diese Veranstaltung schon ein Tabu-Bruch, weil die Muggle, nicht in die Welt der Geocacher eingeführt werden dürfen.

Wir haben einen erfahrenen Geocacher und Erlebnispädagogen gefunden, der Einblick in diese Hobby gewährt. Wir werden ein wenig Theorie machen und dann einmal Geocachen ausprobieren.

Insbesondere für Familien bittet Geocachen eine Aktivität in der Natur, die auch Kindern und Jugendliche reizen kann.

Wer Spaß dran gewinnt, kann sich vielleicht mit Interessierten auf der Veranstaltung zusammenschließen.

Geplant ist unter anderem ein Geocaching-Wochenende im Naturfreunde-Haus StimmStamm (8.-10.4).

Wir wenden uns mit dieser Veranstaltung an Anfänger, Einsteiger, Familien oder sonstige Interessierte, die Lust auf mehr Geocaching haben.

Unser Referent:

Andreas Hartwig, Erlebnispädagoge
www.Erlebnis-Projekt.de



Aus Wikipedia.de:

Geocaching (von [griechisch](#) *γη*, *geo* „Erde“ und [englisch](#) *cache* „geheimes Lager“), auch **GPS-Schnitzeljagd** genannt, ist eine Art elektronische [Schatzsuche](#) oder [Schnitzeljagd](#). Die Verstecke („Geocaches“, kurz „Caches“) werden anhand [geographischer Koordinaten](#) im [World Wide Web](#) veröffentlicht und können anschließend mit Hilfe eines [GPS-Empfängers](#) gesucht werden. Auch die Suche ohne GPS-Empfänger ist mittels genauen Kartenmaterials möglich.

Ein [Geocache](#) ist in der Regel ein wasserdichter Behälter, in dem sich ein [Logbuch](#) sowie verschiedene Tauschgegenstände befinden. Jeder Besucher trägt sich in das Logbuch ein, um seine erfolgreiche Suche zu dokumentieren. Anschließend wird der Geocache wieder an der Stelle versteckt, an der er zuvor gefunden wurde. Der Fund wird im Internet auf der zugehörigen Seite vermerkt und gegebenenfalls durch Fotos ergänzt. So können auch andere Personen – insbesondere der Verstecker oder „Owner“ (englisch „Eigentümer“) – die Geschehnisse rund um den Geocache verfolgen.